

## Clement Utz: Übergang statt Dichotomie

### Kernproblem:

augenscheinliche Dichotomie zwischen Spracherwerbs- und Lektürephase  
→ auf die Spracherwerbsphase folgt die Übergangsphase

### Lösungsmöglichkeit Übergangslektüre:

- ✓ Voraussetzungen/Bedingungen:
  - im letzten Jahr des Sprachunterrichts
  - „Stoffdurchforstung“ -> stoffliche Einschränkungen, Kürzungen, Straffung
- ✓ Probleme:
  - zu wenig „verwendbare“ lateinische Originaltexte
  - gezielte Adaption geeigneter Texte ?
- ✓ Forderungen/ Folgerungen:
  - a) *Didaktischer Ort:*
    - Endphase des Grammatikunterrichts
  - b) *Ziele:*
    - reibungsloser Übergang zu eigenständigem Lektüreunterricht
    - „Gutes Gefühl“ für Schüler beim Übersetzen
    - Schließung eventueller Grammatik- und Wortschatzlücken
    - Gewöhnung an lange Texte mit inhaltlicher Erschließung und Interpretation
  - c) *sprachliche Zielsetzung:*
    - Verwendung einfacher originaler oder entsprechend adaptierter Texte
    - Raum für gezielte Wiederholung grammatikalischer Phänomene bieten
  - d) *inhaltliche Anforderungen:*
    - Vielfalt und Attraktivität der Themen
    - Auswahl nach Interessen der Schüler und „Motivationsfähigkeit“ der Texte
    - Ausgleichen inhaltlicher Defizite der Lehrbücher
  - e) *Unterrichtsmethodik:*
    - überschaubare Abschnitte (ähnlich den Lehrbuchkapiteln)
    - Systematisierung wichtiger Spracherscheinungen
    - Erarbeitung von Übersetzungen hauptsächlich im Unterricht
    - großschrittige und überblickshafte Interpretation

*Integration der Übergangslektüre ins Lehrbuch sinnvoll*